Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Für Unternehmen mit Weitblick

Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Inhalt

Vorwort – 3

Fakten, die für Schleswig-Holstein sprechen

Investitionsstandort Schleswig-Holstein – 4

Optimale Lage in Europa – 6

Top Infrastruktur – 7

Führende Branchen – 8

Cluster in Schleswig-Holstein – 12

Fachkräfte – 14

Fördermöglichkeiten in Schleswig-Holstein – 16

Tipps und wichtige Hinweise zum Aufenthaltsrecht, zur Unternehmensgründung und -besteuerung

Einreise und Aufenthalt – 18

Unternehmensgründung in Deutschland – 20

Unternehmensbesteuerung – 22

Standortstruktur punket bei Wahl vom Schweizer Unternehmen – 25

Work-Life-Balance

Hier lässt sich's leben! – 26

Starke Unternehmen aus Schleswig-Holstein – 29

One-Stop-Office

Rundumservice der WTSH – 30

Netzwerk der WTSH – 31

Impressum – 32

Dr. Bernd Bösche, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH – WTSH

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

unternehmerische Entscheidungen erfordern Weitblick. »Schleswig-Holstein. Der echte Norden.« bietet Ihnen den passenden Standort für Ihr Unternehmen und eine inspirierende Umgebung, die es Ihnen erleichtert, die richtige Wahl zu treffen.

Das nördlichste Bundesland Deutschlands offeriert viele Vorteile. Verkehrsgünstig gelegen eröffnet Schleswig-Holstein den Zugang zu den Märkten in Skandinavien, im Baltikum sowie in Mittel- und Osteuropa. Basis dafür ist eine Infrastruktur, die auf die Anforderungen der Zukunft ausgerichtet ist. Die Autobahn A7, als wichtigste Nord-Süd-Verbindung Deutschlands, wird an den Bedarfen orientiert ausgebaut und ist dann in weiten Teilen 6-streifig vorhanden. Mit der Fehmarnbeltquerung wird eine weitere leistungsfähige Verkehrsverbindung nach Skandinavien aufgebaut. Schleswig-Holstein ist mit seiner Glasfaserstrategie bundesweiter Vorreiter und schafft damit die modernste Breitbandinfrastruktur in ganz Deutschland.

Schleswig-Holsteins Bevölkerung wird sich auch in den nächsten Jahren stabil entwickeln. Qualifizierte Fachkräfte sind die Grundlage der wirtschaftlichen Dynamik und sorgen dafür, dass die mittelständisch geprägte Wirtschaft des Landes ihre starke Marktposition weiter ausbauen kann.

Doch nicht nur die harten Standortfaktoren sprechen für Schleswig-Holstein. In unserem Bundesland sind die Wege zwischen den Unternehmen, der Politik, Verwaltung und Wirtschaftsförderung kurz. Probleme werden nicht lange diskutiert, sondern gemeinsam gelöst. Und im echten Norden wohnen nicht umsonst die glücklichsten Menschen Deutschlands. Zwischen Nord-und Ostsee lässt es sich hervorragend leben und arbeiten.

Wir laden Sie herzlich ein: Gehören auch Sie zu den Unternehmerinnen und Unternehmern mit Weitblick. Wir freuen uns auf Sie.

Herzlichst Ihr

Dr. Bernd Bösche

Investitionsstandort Schleswig-Holstein

Optimale Lage

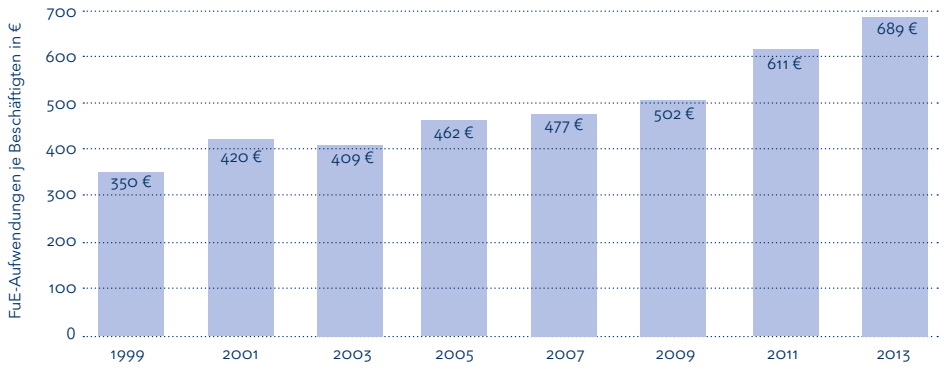
Das nördlichste Bundesland Deutschlands liegt im Zentrum von Europa, unmittelbar an der wichtigsten Nord-Süd-Verkehrsachse nach Skandinavien. Schleswig-Holstein ist mit seinem direkten Zugang zu Nord- und Ostsee eine wichtige Verkehrsdrehscheibe nach Nord- und Osteuropa sowie ins Baltikum. Die Nachbarschaft zu Hamburg ermöglicht außerdem den schnellen Zugang zu deutschen und weltweiten Märkten auf sämtlichen Verkehrswegen.

- 2016 wurden aus Schleswig-Holstein Waren im Wert von 20,2 Mrd. Euro ins Ausland ausgeführt.
- Allein Lübeck (Deutschlands zweitgrößter Ostseehafen) verzeichnete ein Umschlagsvolumen von 24 Mio. Tonnen.
- Der Kreuzfahrt- und Fährhafen Kiel hatte 2,1 Mio. Passagiere.
- Auf dem Nord-Ostsee-Kanal transportierten über 29.200 Schiffe insgesamt 83,7 Mio. Tonnen Ladung.

Florierender Mittelstand

Schleswig-Holstein ist ein Land des Mittelstandes, 99 Prozent der Unternehmen sind kleine und mittlere Betriebe.

Höhe der internen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Schleswig-Holstein



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Schleswig-Holstein in Zahlen

Fläche: 15.800 Quadratkilometer
Bevölkerung: rund 2,8 Millionen Einwohner
Erwerbstätige: ca. 1,35 Millionen
Bruttoinlandsprodukt: 85,6 Milliarden €
Veränderung des BIP im Jahr 2015, preisbereinigt: 1,4 % gegenüber dem Vorjahr
Tourismus: rund 27 Millionen Übernachtungen
Studierende: ca. 57.800
Schüler/innen an berufsbildenden Schulen: ca. 92.300

Quelle: Statistikamt Nord, Stand 2015

Viele Unternehmen im echten Norden sind hoch spezialisiert, international erfolgreich und oft Weltmarktführer. Insbesondere wichtige Zukunftsbranchen sind stark vertreten:

- Ernährungswirtschaft
- Erneuerbare Energien
- Gesundheitswirtschaft
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Logistik
- Maritime Wirtschaft
- Maschinenbau
- Medizintechnik
- Tourismus

Bestes Klima für Unternehmen

Schleswig-Holstein bietet Unternehmen ein sehr wirtschaftsfreundliches Klima:

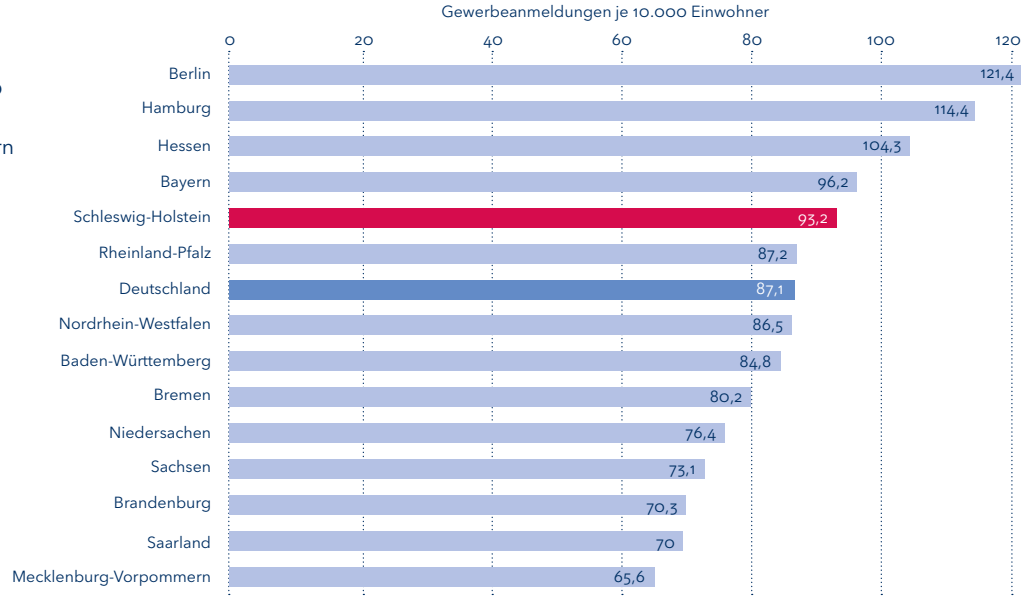
- hohe Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal
- günstige Lohnkosten
- niedrige Gewerbesteuern
- gezielter Transfer von Technologie und Wissen in Unternehmen
- moderate Immobilien- und Grundstückspreise
- moderne Förderlandschaft und kompetente Beratung
- Unterstützung durch Netzwerke und Cluster
- umfassende Betreuungsangebote für Neugründungen
- schnelleres Internet dank Glasfaser und somit bundesweit einzigartig

Das schafft die Basis für sehr positive Entwicklungen: Schleswig-Holstein zeichnet sich durch viele Betriebsgründungen und eine hohe Selbständigenquote aus.

Auch viele Unternehmen aus dem In- und Ausland zieht es in den echten Norden. So haben sich zum Beispiel 2016 insgesamt 154 Unternehmen in Schleswig-Holstein neu angesiedelt und dabei 1.374 Arbeitsplätze geschaffen.

Auch international wird Schleswig-Holstein als attraktiver Standort wahrgenommen. Im Jahr 2016 waren Ansiedlungen aus China, Dänemark, Großbritannien, Irland und Japan zu verzeichnen.

Anzahl der Gewerbeanmeldungen je 10.000 Einwohner in Deutschland nach Bundesländern in 2015



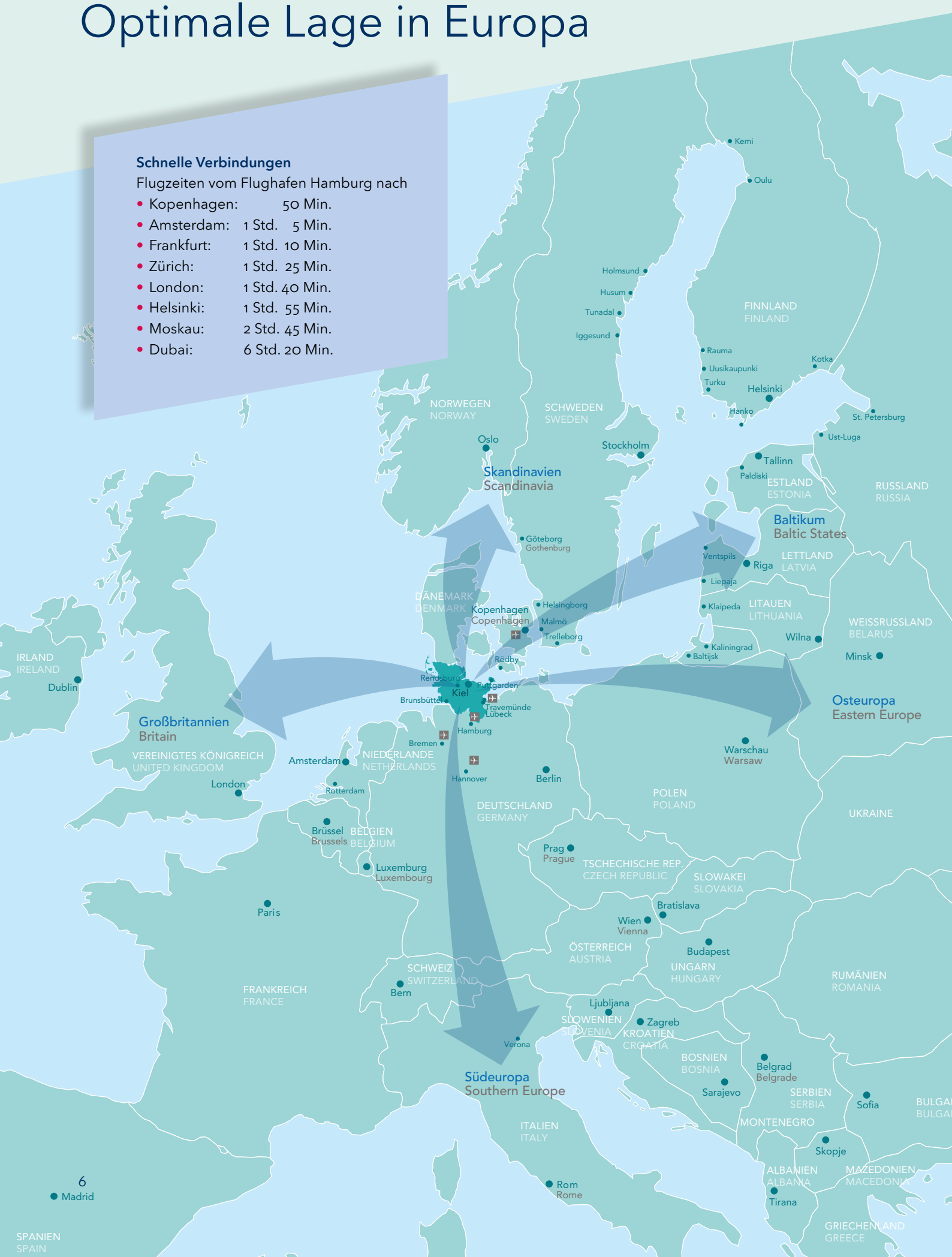
Quelle: Statistisches Bundesamt; Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Optimale Lage in Europa

Schnelle Verbindungen

Flugzeiten vom Flughafen Hamburg nach

- Kopenhagen: 50 Min.
- Amsterdam: 1 Std. 5 Min.
- Frankfurt: 1 Std. 10 Min.
- Zürich: 1 Std. 25 Min.
- London: 1 Std. 40 Min.
- Helsinki: 1 Std. 55 Min.
- Moskau: 2 Std. 45 Min.
- Dubai: 6 Std. 20 Min.



Top Infrastruktur

Kurze Wege

Fahrzeiten mit dem Auto von Kiel nach

- Neumünster: 31 Min.
- Flensburg: 1. Std. 5 Min.
- Lübeck: 1 Std. 11 Min.
- Hamburg: 1 Std. 20 Min.

Die wichtigsten Straßenbauprojekte

- 6-spuriger Ausbau der A 7
- Weiterbau der A 20
- B 404 soll gemäß BVWP 2030 zwischen A 1 und A 24 zur Autobahn ausgebaut werden
- Lückenschluss der A 23 und Ausbau der B 5
- 4-spuriger Ausbau der B 207
- Feste Fehmarnbeltquerung

Führende Branchen

Branchen mit Zukunft

Die Wirtschaft Schleswig-Holsteins ist in den Branchen stark vertreten, die überdurchschnittliche Wachstumspotenziale aufweisen.

Logistik

Schleswig-Holstein liegt im Zentrum von Europa und ist ein strategisch bedeutsamer Logistikstandort. Logistik sichert die Handlungs- und Wettbewerbsfähigkeit aller Branchen. Durch wegweisende Infrastrukturprojekte wie die Fehmarnbeltquerung, der Ausbau der A 7, der A 21 oder der Weiterbau der A 20, werden die dynamischen Entwicklungen des Marktes im Ostseeraum weiter vorangetrieben.

Mit knapp 3.200 Unternehmen und rund 53.000 Beschäftigten in den Bereichen Verkehr, Umschlag und Lagerwirtschaft zählt die Logistikbranche zu den wichtigsten Wirtschafszweigen des Landes und zeichnet sich durch ein herausragendes Wachstumspotenzial aus.

Schleswig-Holstein hat als Hafenstandort nationale und internationale Bedeutung. Als einziges Bundesland mit Zugang zu zwei Meeren verfügt es über eine ideale Anbindung an den internationalen Seeverkehr über die Häfen in Brunsbüttel, Kiel, Lübeck, Puttgarden sowie den nahen Hamburger Hafen. Der Nord-Ostsee-Kanal, der mitten durch das Land führt, ist die meistbefahrene künstliche Wasserstraße der Welt. Der Elbe-Lübeck-Kanal schafft eine Verbindung für die Binnenschifffahrt zwischen Elbe und Ostsee.

Maritime Wirtschaft

Die Maritime Wirtschaft in Schleswig-Holstein hat nicht zuletzt aufgrund der Lage eine große Bedeutung für das Land. Der Jahresumsatz dieses Wirtschaftszweiges beträgt 9,2 Milliarden Euro. Rund 1.800 Unternehmen beschäftigen gut 42.000 Menschen und 15 Bildungs- und Forschungseinrichtungen sind im Umfeld der Maritimen Wirtschaft aktiv.

Den Kern der Branche bilden der Schiffbau und seine Zulieferer in Bezug auf Umsatz- und Beschäftigungszahlen. Aber auch die Meeresforschung, Tiefseetechnologie und Marine Biotechnologie sind wesentliche Eckpfeiler des gelebten Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in Schleswig-Holstein.

Mit dem „Maritimen Cluster Norddeutschland“ stärkt Schleswig-Holstein gemeinsam mit Niedersachsen, Hamburg, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern die Wettbewerbsfähigkeit der Branche und hat mit der Landesinitiative „Zukunft Meer“ zahlreiche Aktivitäten auf den Weg gebracht.

Erneuerbare Energien

Schleswig-Holstein ist das Vorreiterland der Energiewende und setzt schon seit vielen Jahren auf den Trend der Erneuerbaren Energien. Über 100 Prozent des Bruttostromverbrauchs stammte im Jahr 2015 aus Erneuerbaren Energien. Der Bundesdurchschnitt liegt bei knapp 33 Prozent.

In der Branche waren 2015 rund 18.400 Beschäftigte tätig, davon entfallen 12.200 auf den Bereich Wind Onshore und Offshore, 5.100 auf Biomasse, 700 auf Photovoltaik und 400 auf den Bereich Solar- und Geothermie. Die Unternehmen der Erneuerbaren Energien bekommen viel politischen Rückenwind für Forschung, Entwicklung, Produktion, Technologie und Vertrieb von Erneuerbaren Energien.

Windenergie

Insgesamt sind in Schleswig-Holstein über 200 Unternehmen und Verbände im Bereich der Windenergie tätig. Durch den Ausbau der Windenergienutzung sind in Schleswig-Holstein bereits rund 12.150 Arbeitsplätze in der Branche entstanden. Weitere Arbeitsplätze entstehen durch den Ausbau des Offshore-Bereiches.

Schleswig-Holstein ist aufgrund seiner kilometerlangen Küsten an der Nord- und Ostsee ein idealer Standort für Windenergieanlagen. Insgesamt liefern die 2.902 Windenergieanlagen des Landes eine Leistung von 5.939 Megawatt (Stand: 31.12.2016). Damit ersetzen Schleswig-Holsteins Windparks an Land die Stromerzeugung von nahezu 4 Atommeilern. Darüber hinaus speisen 947 deutsche Offshore-Windkraftanlagen in Nord- und Ostsee ca. 4.100 Megawatt ins Stromnetz ein (Stand: 31.12.2016).

In den vergangenen fünf Jahren wurden in Schleswig-Holstein mehr als 1.400 Genehmigungen für den Neubau (einschließlich Repowering) von Windkraftanlagen ausgestellt. Mit dem Ausbau geht eine Investitionssumme von gut 4 Milliarden Euro einher.

Führende Branchen

Gesundheitswirtschaft

Die Gesundheitswirtschaft ist in Schleswig-Holstein bestens aufgestellt. Bereits jetzt nimmt das Land in Bezug auf die Beschäftigung bundesweit eine Spitzenposition ein.

Die Medizintechnik gehört in Schleswig-Holstein zu den wichtigsten und stabilsten Wirtschaftszweigen. Zusammen mit Unternehmen der Pharmazie hat sich die Branche in den vergangenen Jahren zu einem dynamischen Wirtschaftsbereich entwickelt. Die Gesundheitswirtschaft ist ein Motor für Innovation, Wachstum und Beschäftigung.

Schleswig-holsteinische Unternehmen der Medizintechnikindustrie haben 2015 rund 1,6 Milliarden Euro Umsatz erzielt und beschäftigen über 9.200 Mitarbeiter. Damit belegt Schleswig-Holstein einen der vorderen Plätze im bundesdeutschen Vergleich.

Einen großen Anteil an der Stärke der Gesundheitswirtschaft hat auch die gut ausgebaute Forschungs- und Wissenslandschaft. Die Zukunftsbranchen haben einen hohen Stellenwert in der Struktur- und Wirtschaftspolitik.

Ernährungswirtschaft

Die Ernährungswirtschaft stellt als zweitgrößte Branche des Verarbeitenden Gewerbes einen der wichtigsten Wirtschaftsbereiche in Schleswig-Holstein dar. Mit 15 Prozent Umsatzanteil in dieser Kategorie liegt sie darüber hinaus über dem Bundesdurchschnitt.

Traditionell sind die Fleisch- und Milchverarbeitung sehr bedeutend. Zugenommen haben die Back- und Süßwarenherstellung und bilden einen weiteren Schwerpunkt im weit gefächerten Branchenmix. Die überwiegend kleinen bis mittelständischen Betriebe sind bekannt für ihre hohe Fertigungsqualität.

2015 lag der Umsatz in den über 260 Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten bei rund 7 Milliarden Euro. Die Ernährungswirtschaft beschäftigt allein in Schleswig-Holstein über 21.000 Menschen und ist sowohl bundes- wie landesweit auf Wachstumskurs. Dazu trägt das Branchennetzwerk foodRegio mit seiner Arbeit bei, in dem es die Unternehmen dabei unterstützt, innovative Lösungen für die Sicherstellung einer hohen Lebensmittelqualität zu erarbeiten.

Somit ist die Ernährungswirtschaft aufgrund ihres großen Potenzials und innovativen Charakters sowie ihrer positiven Dynamik der letzten Jahre für die wirtschaftliche Entwicklung Norddeutschlands eine Schlüsselbranche.

Digitale Wirtschaft

Die Zahl der Unternehmen aus der Informations- und Kommunikationstechnologie hat sich seit 1990 in Schleswig-Holstein verdreifacht. Die rund 13.500 Unternehmen der Branche haben eine große Bedeutung für die regionale Wirtschaft.

Die Informations- und Kommunikationstechnologie ist ein wichtiger Initiator für Produkt- und Prozessinnovationen auch in anderen Branchen, wie etwa in der Energiewirtschaft, im Anlagen- und Maschinenbau, in der Logistik oder in der Gesundheitswirtschaft. Die digitale Wirtschaft spielt durch die besondere Querschnittsfunktion ein bedeutsame Rolle für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Schleswig-Holsteins.

Maschinenbau

Mit 6,9 Milliarden Euro (2014) hat der Maschinenbau in Schleswig-Holstein die höchsten Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe. Das sind 18 Prozent der gesamten Produktion in diesem Bereich in Schleswig-Holstein. Damit ist der Maschinenbau mit seinen rund 21.000 Beschäftigten und der hohen Bruttowertschöpfung eine der tragenden Säulen der Wirtschaft in Schleswig-Holstein.

Neben der starken Inlandsnachfrage ist Maschinenbau „Made in Schleswig-Holstein" auch weltweit begehrt. Der hohe Exportanteil von rund 65 Prozent unterstreicht diese Aussage. Besonders profitiert hat die Branche von der Erschließung der Wachstumsmärkte im Ostseeraum, in Asien und in Amerika.

Die Maschinenbau-Unternehmen investieren besonders stark in Forschung und Entwicklung und sind damit ein wichtiger Innovationsmotor.

Tourismus/Hotellerie

Schleswig-Holstein ist mit 1.190 Küstenkilometern und zahllosen Stränden an zwei Meeren, etwa 300 Seen, 32.000 Flusskilometern und zahllosen Natur-, Kultur- und Freizeitattraktionen ein echtes Urlaubsparadies. So kann Schleswig-Holstein mit rund 28 Millionen Übernachtungs- und rund 110 Millionen Tagesgästen aus dem Inland pro Jahr aufwarten.

Der Tourismus ist eines der wichtigsten wirtschaftlichen Standbeine für Schleswig-Holstein und schafft durch seine Umsätze Einkommen und Beschäftigung für die Bevölkerung. 7,9 Mrd. Euro Bruttoumsatz aus der Tourismuswirtschaft und 151.300 direkt im Tourismus Beschäftigte sprechen für sich. Der Tourismus im Land ist eine Branche mit positiven Entwicklungsperspektiven – und einer der wenigen Wirtschaftszweige, der nachhaltig Chancen für Einkommen und Beschäftigung der Bevölkerung verspricht. Gerade in den letzten Jahren haben sich zahlreiche neue und zudem hochwertige Hotels in Schleswig-Holstein angesiedelt, die auch den Einheimischen somit weitere Lebens- und Freizeitqualität bietet.

Cluster in Schleswig-Holstein

Professionelles Clustermanagement
Die Cluster und Netzwerke in Schleswig-Holstein können auf günstigen Standortfaktoren und räumlicher Nähe aufbauen. Um die Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen zu stärken, werden Kompetenzen und Interessen gebündelt und Innovationskraft gefördert.

Die Cluster organisieren z. B.:
- Informationsveranstaltungen
- Praxisforen
- Schulungen, Seminare
- Workshops
- Arbeitskreise
- Projekttreffen
- Messeauftritte

Das **Cluster Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein (DiWiSH)** unterstützt und fördert kleine und mittelständische Unternehmen der IT- und Medienbranche sowie der Designwirtschaft in Schleswig-Holstein und hat folgende Ziele:
- Stärkung der Softwareentwicklungskompetenz und Transfer der Kompetenzen in zukunftsfähige, schleswig-holsteinische Industrie 4.0-Anwendungen
- Ausbau der Vernetzung der Branche in Zukunftsfeldern
- Beiträge zur Fachkräftesicherung und Intensivierung des Branchen- und Standortmarketings
- Beitrag zur Förderung des Breitbandausbaus
- Förderung des Wissens- und Technologietransfers zwischen der digitalen und der Designwirtschaft.

➜ www.diwish.de

Die **Netzwerkagentur Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein (EE.SH)** unterstützt Unternehmen aus den Branchen Windkraft, Photovoltaik, Biomasse, Netz- und Speichertechnik sowie anderer marktfähiger Erneuerbarer Energien.
Aufgaben und Ziele:
- Vernetzung der Branchen untereinander und mit gewerblichen Konsumenten, Kommunen und der Politik
- Unterstützung der Entwicklung von neuen Produkten und Dienstleistungen sowie Erhöhung der regionalen Forschungsleistung durch ein aktives Innovationsmanagement
- Unterstützung der Erschließung neuer Märkte durch Außenwirtschaftsförderung
- Unterstützung bei der Erschließung von Gewerbegebieten auf Basis Erneuerbarer Energien
- Internationales Standortmarketing

➜ www.ee-sh.de

foodRegio Schleswig-Holstein ist das Branchennetzwerk der norddeutschen Ernährungswirtschaft und hat sich folgende Ziele gesetzt:
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der foodRegio-Unternehmen
- Unterstützung eines profitablen und nachhaltigen Unternehmenswachstums in der foodRegio
- Etablierung der foodRegio als relevanter und attraktiver Standort auf überregionaler und (inter-) nationaler Ebene
- Einbeziehung aller (regionalen) Potenziale zur Sicherung und Stärkung der foodRegio
- Initiierung und Durchführung von:
  - Trendtag
  - Marketingtag
  - foodRegio Marketing Menü

➜ www.foodregio.de

Life Science Nord engagiert sich für innovative Medizin in Hamburg und Schleswig-Holstein. Die Ziele des Clusters sind:

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der LSN-Region durch Qualifizierung von Fachkräften und Internationalisierung
- Unterstützung von Innovationen und Steigerung der Wertschöpfung in den Bereichen Medizintechnik, Pharma und Biotechnologie
- Intensivierung von Austausch und Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft innerhalb der Branche
- Steigerung der nationalen und internationalen Sichtbarkeit des Clusters und seiner Kompetenzen
- Initiierung, Konzeptionierung und Begleitung nationaler und internationaler Projekte

➜ www.lifesciencenord.de

Im **Maritimen Cluster Norddeutschland (MCN)** arbeiten die Länder Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Schleswig-Holstein zusammen und haben sich folgende Ziele gesetzt:

- Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen
- Förderung des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
- Entwicklung innovativer Projekte und Förderung der technologischen Kompetenz
- Erhöhung der regionalen Wertschöpfung in Norddeutschland
- Schaffung und Sicherung zukunftsfähiger Arbeitsplätze
- Verbesserung der Sichtbarkeit der maritimen Kompetenzen

➜ www.maritimes-cluster-nord.de

Tourismus-Cluster Schleswig-Holstein
Das Clustermanagement Tourismus ist gemeinsam mit anderen Akteuren für die dauerhafte Umsetzungsbegleitung der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025 zuständig. Kernaufgaben und Ziele sind:

- Monitoring und Controlling der Umsetzung der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gastgewerblichen Betriebe und Unternehmen der Freizeitwirtschaft
- Förderung einer nachhaltigen Entwicklung des Tourismus im Land
- Ausbau von Wissenstransfer und Kooperationen
- Stärkung der überregionalen Vernetzung der Branche
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

➜ www.tourismuscluster-sh.de

Fachkräfte

FI.SH **Fachkräfte Initiative**
Schleswig-Holstein

Berufsbildende Schulen

Das vielfältige Bildungsangebot der berufsbildenden Schulen vermittelt den Schülerinnen und Schülern die erforderliche Fachbildung für einen bestimmten Beruf oder ein bestimmtes Berufsfeld und ermöglicht den Erwerb aller schulischen Abschlüsse:

- Berufsschule
- Fachoberschule
- Berufsoberschule
- Berufsfachschule
- Fachschule

An den 33 öffentlichen berufsbildenden Schulen Schleswig-Holsteins werden ca. 92.300 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Weiterbildung

Neben Ausbildung und Studium bieten Fort- und Weiterbildungseinrichtungen ein flächendeckendes und ortsnahes Angebot mit über 24.000 Kursen.

➜ www.SH.Kursportal.info

Ausbildungssituation im Jahr 2015

Branche	Zahl der Verträge
Industrie und Handel	10.545
Handwerk	6.417
Freie Berufe	1.809
Landwirtschaft	834
Öffentlicher Dienst	516
Hauswirtschaft	57
Seeschifffahrt	21
Insgesamt	**20.196**

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung vom 30. September 2015

FI.SH

Die Fachkräftesicherung und -entwicklung sind wichtige Faktoren für die Wirtschaft. In der schleswig-holsteinischen Fachkräfteinitiative, FI.SH genannt, arbeiten Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kommunen und Gewerkschaften gemeinsam an einer dauerhaften Fachkräftesicherung. Dies geschieht durch

- Verbesserung des Übergangs junger Menschen von der Schule in Ausbildung und Arbeit,
- Steigerung der Attraktivität und der Qualität der dualen Ausbildung,
- Förderung zielorientierter Kooperation zwischen Hochschulen und Wirtschaft,
- Steigerung der Erwerbsbeteiligung von Frauen und
- Schaffung einer Willkommenskultur, verbunden mit der Gewinnung externer Fachkräfte.

Das duale Ausbildungssystem

Die duale Berufsausbildung ist sehr erfolgreich in Deutschland. Deshalb setzt sich auch die Landesregierung Schleswig-Holsteins für die Stärkung der dualen Ausbildung ein und fördert sie auch finanziell, zum Beispiel bei der „Regionalen Ausbildungsbetreuung".

Das Herzstück der betrieblichen Berufsausbildung ist das Lernen in qualifizierenden und wertschöpfenden Arbeitsprozessen. Die Auszubildenden tragen schon während der Ausbildung zur Produktivität bei. Die betriebliche Berufsausbildung ist gewissermaßen eine sich selbst finanzierende Ausbildung.

Durch die Einbindung in die laufenden Arbeitsprozesse sind die Auszubildenden technologisch und arbeitsorganisatorisch immer auf dem aktuellen Stand der Entwicklung. Auch viele Abiturientinnen und Abiturienten wählen diese attraktive Ausbildungsform.

IHK Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern

Weil qualifizierte Mitarbeiter der Schlüssel zum Erfolg sind, fördern die IHKs und Handwerkskammern das hohe Ausbildungsniveau der Mitgliedsbetriebe und unterstützen alle Unternehmer, die neue Ausbildungsstellen schaffen wollen.

Mit der gemeinsamen Lehrstellenbörse der IHKs sollen Jugendliche und Unternehmen künftig noch besser zusammengebracht werden. Unternehmen mit Filialen können ihre Angebote zentral einpflegen und für ihre Standorte nach Auszubildenden suchen.

➜ www.ihk-lehrstellenboerse.de

Bildung und Forschung

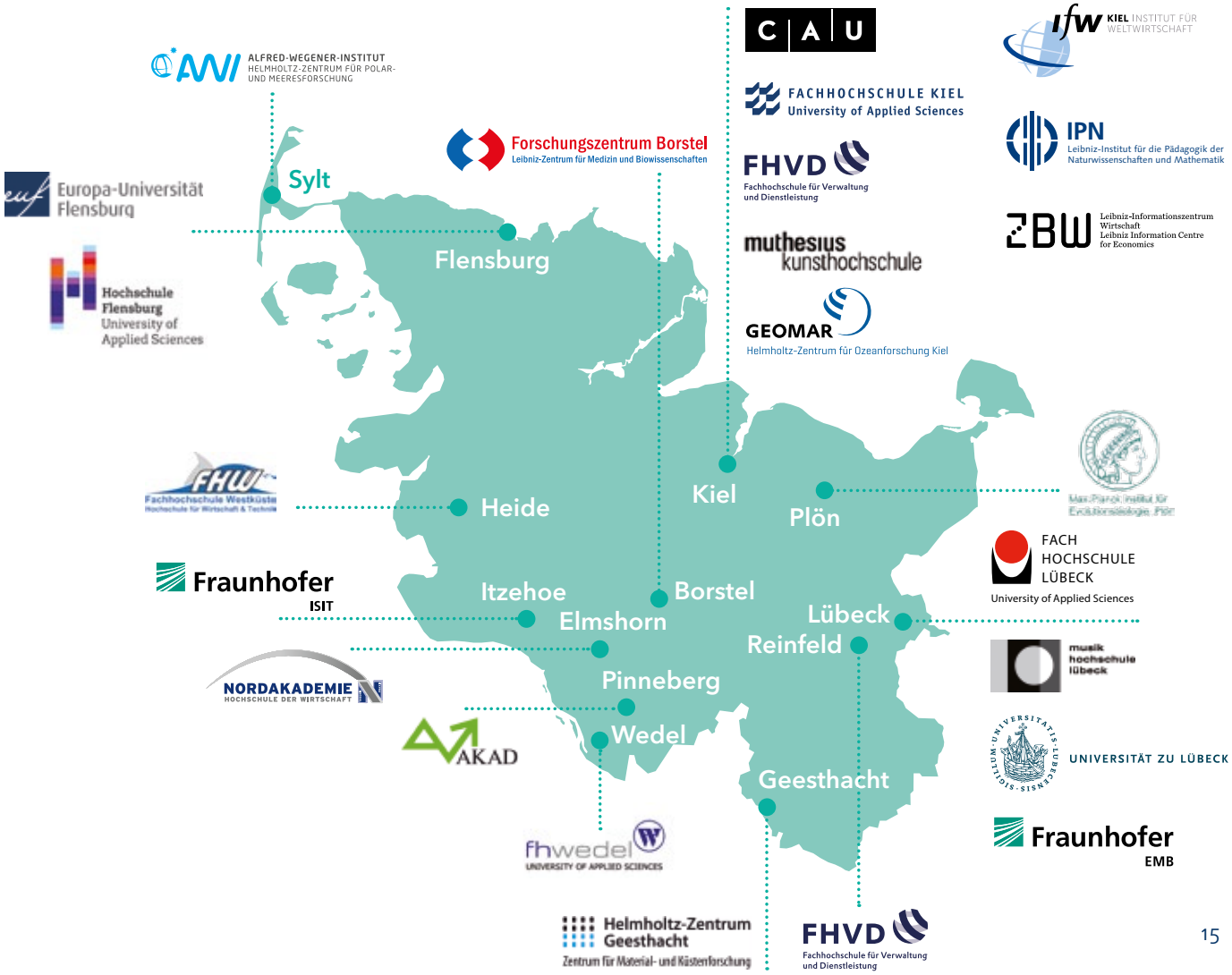
Die Ausbildung von Hochschulabsolventen ist eine Stärke Schleswig-Holsteins. Die Unternehmen profitieren davon und darüber hinaus von der hochklassigen Forschungslandschaft, in der Wissenstransfer und Wissensvermittlung auf höchstem Niveau betrieben werden.

Das Hochschulangebot

57.800 Studierende nutzen zurzeit das vielfältige Bildungsangebot der schleswig-holsteinischen Hochschulen, davon studieren rund 33.600 an Universitäten, die übrigen an Fachhochschulen, der Kunst- und der Musikhochschule.

Forschungseinrichtungen

Ergänzt wird die Hochschullandschaft durch sehr erfolgreiche, internationale anerkannte, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Sie decken das Spektrum zwischen Grundlagenforschung und Anwendungsbezug bis hin zum Wissens- und Technologietransfer ab.



Fördermöglichkeiten in Schleswig-Holstein

Die WTSH begleitet Unternehmen auf dem Weg zum passenden Förderprogramm.

Wir beantworten Fragen
- zu förderfähigen Projekten,
- zur Auswahl des passenden Förderprogramms,
- zu Voraussetzungen für eine Förderung,
- zur Antragstellung,
- zu alternativen Finanzierungsmöglichkeiten.

Investitionsförderung

Betriebliche Investitionsförderung

Die einzelbetriebliche Investitionsförderung wird im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft gewährt. Die WTSH stellt gerne den Kontakt zu dem damit vom Land beauftragten Dienstleister, der Investitionsbank Schleswig-Holstein, her und begleitet Unternehmen über die Verfahrensdauer hinweg.

Ziel der Förderung ist die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in Verbindung mit der Schaffung oder Sicherung von sozialversicherungspflichtigen Dauerarbeitsplätzen (DAP).

Investitionsvorhaben können mit bis zu 20 % der Investitionssumme bezuschusst werden. Die konkrete Förderhöhe ist u. a. abhängig von
- der Lage des Unternehmenssitzes in Schleswig-Holstein,
- der Größe des Unternehmens,
- der Art der Investition,
- der Anzahl der neu geplanten DAP.

Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt.
Zu den förderfähigen Investitionen gehören:
- Vorhaben der Erweiterung oder der Errichtung,
- der Erwerb einer von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte,
- die Diversifizierung der Produktion einer Betriebsstätte in vorher nicht hergestellte Produkte,
- die grundlegende Änderung des gesamten Produktionsprozesses einer bestehenden Betriebsstätte.

Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Markterschließung im Ausland

KMU werden bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte unterstützt und in ihrer Wettbewerbsfähigkeit auch international gestärkt.
Zu den Maßnahmen zählen
- Beratung zur Beurteilung der Exportchancen von Gütern und Dienstleistungen,
- Teilnahme an und Durchführung von internationalen Messen und Ausstellungen im In- und Ausland,
- innovative Angebots- und Produktgestaltung zur Erschließung internationaler Quellmärkte im Ausland für die Tourismusbranche.

Details zu allen Förderprogrammen erhalten Sie bei der IB.SH und der WTSH.

Innovationsförderung

Wir fördern Wirtschaft

EU.SH

Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

Die Innovationsförderung wird im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft als nicht rückzahlbarer Zuschuss für innovative Projekte gewährt.

Die WTSH ist vom Land mit der Durchführung dieser Förderprogramme beauftragt und Ihr zentraler Ansprechpartner in der Antrags-, Bewilligungs- und Abrechnungsphase.

Vorrangige Ziele der Innovationsförderung

- Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie des nachhaltigen wirtschaftlichen Wachstums der schleswig-holsteinischen Unternehmen
- Steigerung der Innovationskapazitäten und des Technologietransfers
- Schaffung zukunftsorientierter Arbeitsplätze, insbesondere im Forschungs- und Entwicklungsbereich

Themenschwerpunkte

Der Fokus liegt auf Branchen wie Maritime Wirtschaft, Life Sciences, Erneuerbare Energien, Ernährungswirtschaft und Informationstechnologien. Auch andere Branchen können die Förderung für Projektideen beantragen, besonders wenn ein Unternehmen mit einer Neuentwicklung Technologie- oder Marktführer werden könnte.

Was wird gefördert?

- Forschung, Entwicklung und Umsetzung von neuen Ideen, Wissen und Technologien in marktfähige Produkte und Verfahren
- Prozess- und Organisationsinnovationen mit neuen oder wesentlich verbesserten Methoden für Produktion und Dienstleistungen
- Systemlösungen in disziplinübergreifender Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft
- Produktion und Verteilung von Energie aus Erneuerbaren Energien
- Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz oder Nutzung Erneuerbarer Energien
- Einstellung von wissenschaftlich qualifiziertem Personal (Innovationsassistenten)

Wer wird gefördert?

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) werden vorrangig behandelt und mit höheren Förderquoten unterstützt. Die Förderung von Prozessinnovationen steht ausschließlich KMU zur Verfügung, die Förderung für Innovationsassistenten und Innovationsassistentinnen ist kleinen und jungen Unternehmen vorbehalten, deren Gründung weniger als fünf Jahre zurückliegt.

Wie hoch ist die Förderung?

Betriebliche Innovationsprojekte können mit bis zu 50 % der förderfähigen Projektkosten bezuschusst werden. Die Höhe der maximalen Förderquote richtet sich nach der zugrunde liegenden Förderrichtlinie und berücksichtigt verschiedene Kriterien (z. B. Größe des Unternehmens, Projektinhalt). In besonderen Fallkonstellationen kann auch eine Förderquote bis zu maximal 80 % gewährt werden.

Wofür gibt es Fördergelder?

Zu den förderfähigen Kosten eines Innovationsprojekts zählen in Abhängigkeit der jeweiligen Förderrichtlinie insbesondere:

- Personalkosten
- Gemeinkosten
- Materialkosten
- Kosten für Fremdleistungen
- Investitionskosten bzw. Kosten für Instrumente und Ausrüstungen

Details zur Innovationsförderung erhalten Sie bei der WTSH und unter www.wtsh.de.

Einreise und Aufenthalt

Visum

EU-Bürger

EU-Bürger und Staatsangehörige der EWR-Staaten Norwegen, Liechtenstein und Island können sich für unbegrenzte Zeit in Deutschland aufhalten und arbeiten. Sie benötigen dafür kein Visum oder eine besondere Genehmigung.

Staatsangehörige der Schweiz müssen Langzeitaufenthalte der lokalen deutschen Ausländerbehörde anzeigen.

Visabefreite Staaten

Staatsangehörige bestimmter Länder können für Kurzaufenthalte von bis zu 90 Tagen ohne Schengen-Visum nach Deutschland einreisen. Dazu gehören unter anderem Staatsangehörige der Länder Argentinien, Australien, Brasilien, Chile, Israel, Japan, Mexiko, Neuseeland, Kanada, Südkorea, USA, Singapur und Hongkong.

Wenn der Aufenthalt länger als 90 Tage dauert oder in Deutschland eine Beschäftigung ausgeübt werden soll, ist für die Einreise ein nationales Visum erforderlich. Ausnahmen gelten hier wiederum für Staatsangehörige der Länder Australien, Israel, Kanada, Japan, Neuseeland und Südkorea, die auch ohne nationales Visum für bis zu 3 Monate einreisen können.

Detaillierte Informationen sind beim Auswärtigen Amt erhältlich.
➜ www.auswaertiges-amt.de

Nicht-EU-Bürger

Staatsangehörige aus Nicht-EU-Staaten benötigen für die Einreise nach Deutschland grundsätzlich ein Visum. Es wird unterschieden zwischen:

- Schengen-Visum und nationalem Visum
- Aufenthalts- und Niederlassungserlaubnis

Welcher Aufenthaltstitel benötigt wird, richtet sich nach dem Herkunftsland des Antragstellers, der Dauer des Aufenthaltes und der beabsichtigten Tätigkeit in Deutschland.

Schengen-Visum

Für kurze Aufenthalte in Deutschland von bis zu 90 Tagen benötigen Nicht-EU-Bürger ein Schengen-Reisevisum bzw. Businessvisum. Mit diesem Visum können in der Regel alle nötigen Schritte zur Gründung eines Unternehmens in Deutschland durchgeführt werden.

Ein Schengen-Visum wird in der Regel von der jeweiligen Deutschen Botschaft oder dem Generalkonsulat im Heimatland des Antragstellers ausgestellt.

Nationales Visum

Bei Aufenthalten in Deutschland von mehr als 90 Tagen ist für die Einreise ein nationales Visum erforderlich. Dieses wird von der jeweiligen Deutschen Botschaft oder dem Generalkonsulat ausgestellt.

Für einen länger dauernden Aufenthalt wird eine Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis benötigt.

Aufenthalts- und Niederlassungserlaubnis

Der Weg zur selbständigen Unternehmensführung

Unternehmer aus Nicht-EU-Staaten, die das Unternehmen vor Ort in Deutschland als Selbständige leiten, benötigen eine Aufenthaltserlaubnis zur Ausübung einer selbständigen Tätigkeit.

Ausnahme: Wird die selbständige Tätigkeit nicht länger als drei Monate ausgeübt, kann in diesem Fall ein Schengen-Visum ausreichend sein.

Selbständige Unternehmer erhalten eine Aufenthaltserlaubnis in der Regel, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Es besteht ein wirtschaftliches und/oder regionales Interesse.
- Das Investitionsprojekt lässt positive Auswirkungen auf die Wirtschaft erwarten.
- Die Finanzierung ist gesichert.

Die örtliche Ausländerbehörde überprüft individuell je Investitionsprojekt, ob diese Voraussetzungen gegeben sind. Dabei beurteilt sie insbesondere

- die Tragfähigkeit der Geschäftsidee,
- die unternehmerischen Erfahrungen des Investors,
- den Kapitaleinsatz,
- die Auswirkungen des Investitionsprojektes auf die (regionale) Beschäftigungs- und Ausbildungssituation,
- den zu erwartenden Beitrag für Innovation, Forschung und Entwicklung in Deutschland.

Die Aufenthaltserlaubnis für Selbständige ist befristet, meist für bis zu drei Jahre. Ist das Investitionsprojekt erfolgreich verlaufen und scheinen Erfolg und damit der Lebensunterhalt auch weiterhin gesichert, kann nach drei Jahren eine unbefristete Niederlassungserlaubnis beantragt werden.

Der Weg für abhängig Beschäftigte

Arbeitnehmer aus Nicht-EU-Staaten benötigen zur Ausübung einer abhängigen Beschäftigung in Deutschland eine Aufenthaltserlaubnis.

Diese wird befristet erteilt, meist für bis zu drei Jahre. Eine Verlängerung ist möglich. In der Regel kann nach fünf Jahren eine unbefristete Niederlassungserlaubnis erteilt werden.

Grundsätzlich wird eine Aufenthaltserlaubnis für abhängig Beschäftigte von den Ausländerbehörden nur für bestimmte Berufsgruppen erteilt (z. B. Akademiker, IT-Fachkräfte, leitende Angestellte und Spezialisten, Personalaustausch) und auch nur dann, wenn

- ein konkretes Arbeitsangebot nachgewiesen werden kann und
- die Bundesagentur für Arbeit (BA) ihre Zustimmung erteilt hat.

Ausnahmen: Der Beschäftigung von Führungskräften muss u. a. nicht von der BA zugestimmt werden.

„Blaue Karte EU" für Hochqualifizierte

Die „Blaue Karte EU" vereinfacht die Arbeitsaufnahme in Deutschland für hochqualifizierte Arbeitnehmer aus Nicht-EU-Staaten. Voraussetzung für die Beantragung der Blauen Karte EU sind:

- ein deutscher Hochschulabschluss oder eine nachgewiesene vergleichbare Qualifikation und
- ein Arbeitsvertrag mit einem Bruttojahresgehalt von mindestens 48.400 Euro (2015).

Bei nachgewiesenen Deutschkenntnissen können Inhaber der Blauen Karte EU bereits nach 21 Monaten eine dauerhafte Niederlassungserlaubnis in Deutschland erhalten, sonst nach 33 Monaten.

Alle bereitgestellten Informationen basieren auf den aktuellsten Marktinformationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung.
Die WTSH übernimmt keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen.

Unternehmensgründung in Deutschland

Für ausländische Investoren ist die Unternehmensgründung in Deutschland unkompliziert. Sie haben uneingeschränkten Zugang zu allen Gesellschaftsformen. Im Folgenden werden zwei Modelle vorgestellt.

Gründung einer Tochtergesellschaft

Ausländische Unternehmen haben in Deutschland die Möglichkeit, eine **Tochtergesellschaft** zu gründen, und können verschiedene Rechtsformen wählen. Die beliebteste Form der Kapitalgesellschaft in Deutschland ist die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (**GmbH**).

- Das Mindeststammkapital beträgt 25.000 €, es kann auch in Form von Sacheinlagen eingebracht werden. Für die Eintragung in das Handelsregister ist es ausreichend, wenn die Hälfte nachweislich geleistet worden ist.
- Die Haftung der Gesellschafter gegenüber Gläubigern ist auf das Stammkapital beschränkt.

Die GmbH hat zwei notwendige Organe: einen oder mehrere Geschäftsführer und die Gesellschafterversammlung.

- Geschäftsführer vertreten und leiten die Gesellschaft nach außen.
- Geschäftsführer unterliegen den Weisungen der Gesellschafter und sind an deren Beschlüsse gebunden.
- Nationalität und Wohnsitz des Geschäftsführers sind unerheblich.

Die **UG**/Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) ist eine Sonderform und Einstiegsvariante der GmbH.

- Das Mindeststammkapital beträgt 1 €.
- Die UG muss Stammkapital aufbauen und jährlich eine Rücklage bilden: mindestens ein Viertel des Jahresüberschusses.
- Sobald das für eine GmbH-Gründung erforderliche Mindeststammkapital (25.000 €) angespart ist, kann die UG in eine GmbH umfirmiert werden.

Schritte zur Gründung der GmbH oder UG

Anfertigung des Gesellschaftsvertrages

Beurkundung durch einen Notar

Eröffnung eines Kontos und Einzahlung des Kapitals

Eintragung in das Handelsregister über den Notar

Gewerbeanmeldung,
ggf. weitere Erlaubnisse/Registrierungen

Gründungsdauer: ca. 1-2 Wochen
Gründungskosten: GmbH ca. 800 €, UG ca. 300 €

Vorteile

+ Gesellschafter sind weisungsberechtigt gegenüber dem Geschäftsführer
+ Haftung der Muttergesellschaft ist auf das Stammkapital beschränkt
+ Muttergesellschaft kann Gesellschafter sein
+ Geschäftsführer müssen ihren Wohnsitz nicht in Deutschland haben

Gründung einer Zweigniederlassung

Ausländische Unternehmen können in Deutschland auch eine **Zweigniederlassung** gründen. Sie ist – anders als eine Tochtergesellschaft – rechtlich Teil des Unternehmens der Hauptniederlassung und besitzt keine eigenständige Rechtspersönlichkeit.

- Selbständige Zweigniederlassungen sind organisatorisch zu einem gewissen Grad autonom gegenüber ihrer Hauptniederlassung:
  - eigene Leitung mit Handlungs- und Abschlussvollmacht
  - eigenes Geschäftsvermögen
  - eigenes Bankkonto
  - selbständige Buchführung
- Die Zweigniederlassung kann neben dem Namen der Hauptniederlassung einen eigenen Namens-zusatz führen.
- Ein Mindestkapital ist nicht erforderlich.
- Die ausländische Hauptniederlassung haftet für die Verbindlichkeiten der Zweigniederlassung mit ihrem Gesamtvermögen.

- Unselbständige Zweigniederlassungen sind
  - untergeordnete Abteilungen der Hauptfirma
  - abhängig von der Hauptfirma
- Schriftverkehr und Rechnungen erfolgen im Namen der Hauptniederlassung
- Handelregistereintrag ist nicht erforderlich, lediglich Anmeldung des Gewerbes beim Gewerbeamt

Schritte zur Gründung der selbständigen Zweigniederlassung

Beschlussfassung des ausländischen Unternehmens über die Errichtung einer Zweigniederlassung

Eintragung in das Handelsregister über den Notar

Gewerbeanmeldung, ggf. weitere Erlaubnisse/Registrierungen

Anmeldekosten: ca. 300 €

Vorteile

+ Zweigniederlassungen sind rechtlich Teil der Hauptniederlassung
+ Ermöglicht einen schnellen Einstieg in den deutschen Markt

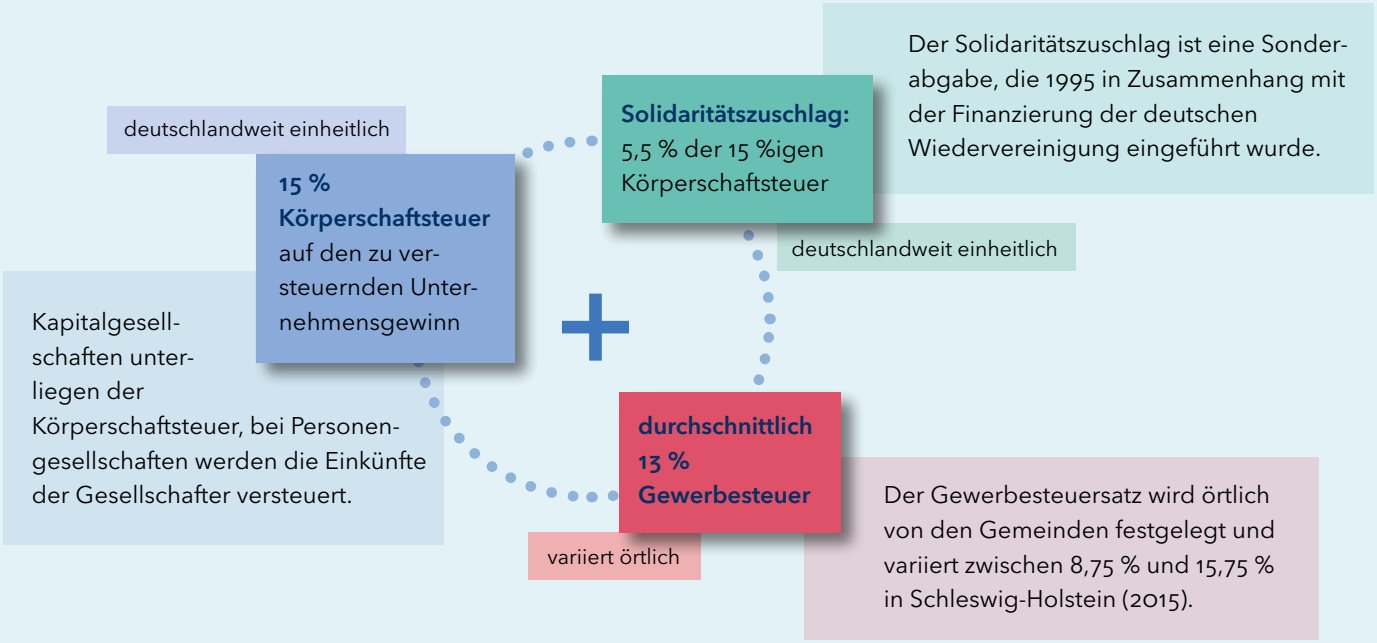
Nachteile

- Volle Haftung durch die Hauptniederlassung

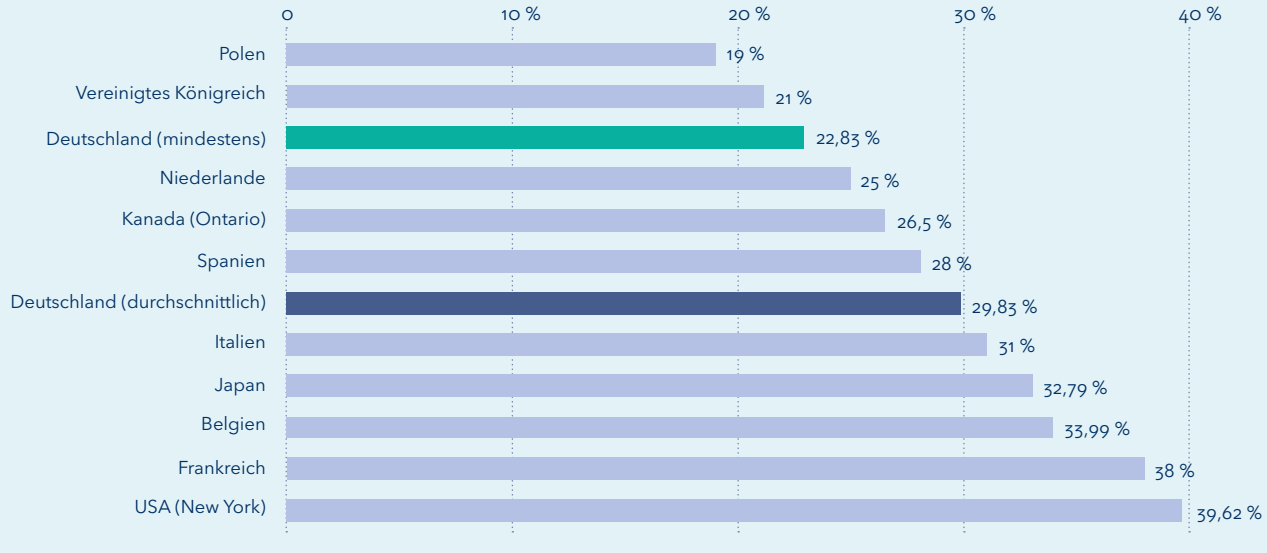
Alle bereitgestellten Informationen basieren auf den aktuellsten Marktinformationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Die WTSH übernimmt keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen.

Unternehmensbesteuerung

Einkommensbesteuerung einer Kapitalgesellschaft



Durchschnittliche Steuerbelastung einer Kapitalgesellschaft (2015) im internationalen Vergleich



Quelle: Bundesfinanzministerium (BMF)

Umsatzsteuer

Die Umsatzsteuer besteuert den Güter- und Leistungsaustausch. Unternehmen sind verpflichtet, auf ihre Preise für Lieferungen oder Leistungen Umsatzsteuer aufzuschlagen und ihren Kunden in Rechnung zu stellen.

Der allgemeine Umsatzsteuersatz in Deutschland liegt mit 19 % unter dem europäischen Durchschnitt. Für Bedarfsgegenstände und alltägliche Dienstleistungen, wie Lebensmittel, Zeitungen oder öffentlicher Nahverkehr, gilt ein ermäßigter Steuersatz von 7 %. Eine Umsatzsteuerbefreiung gibt es für bestimmte Dienstleistungen, wie z. B. Bank- und Gesundheitsdienstleistungen oder gemeinnützige Arbeit.

Unternehmen, die selber Umsatzsteuern auf Waren und Dienstleistungen zahlen, können diese mit der erhaltenen Umsatzsteuer verrechnen. Somit liegt die tatsächliche Umsatzsteuerbelastung ausschließlich beim privaten Endverbraucher.

Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer ist eine Ertragsteuer auf die Gewinne von Gewerbebetrieben.

Der jeweilige Gewerbesteuersatz wird aus zwei Komponenten ermittelt:

- der Steuermesszahl (bundesweit einheitlich 3,5 %)
- und dem Gewerbesteuerhebesatz (örtlich verschieden).

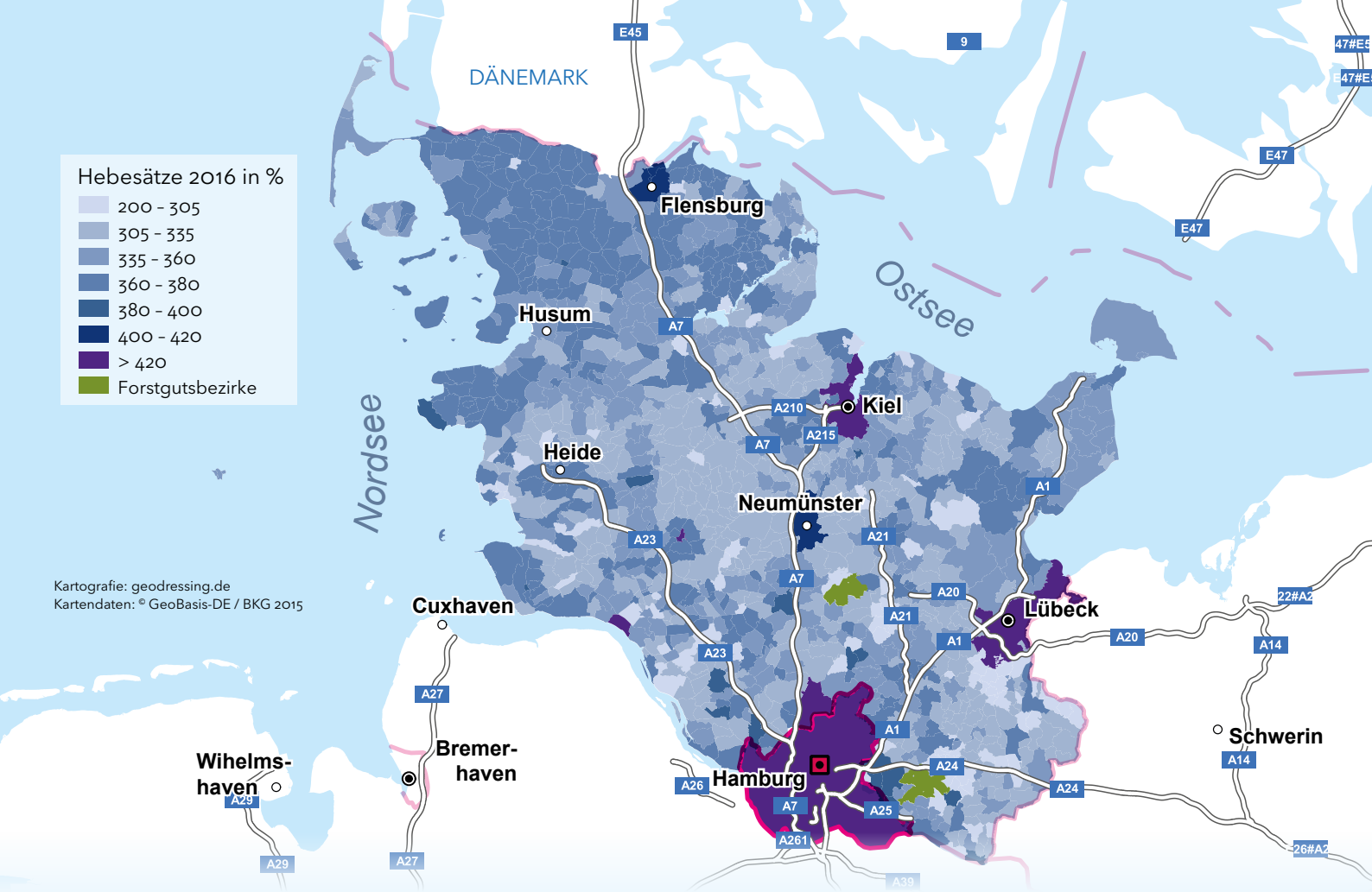
Steuermessbetrag = steuerpflichtiges Einkommen des Unternehmens x Steuermesszahl (3,5 %)

Steuermessbetrag x kommunaler Gewerbesteuerhebesatz = fällige Gewerbesteuer

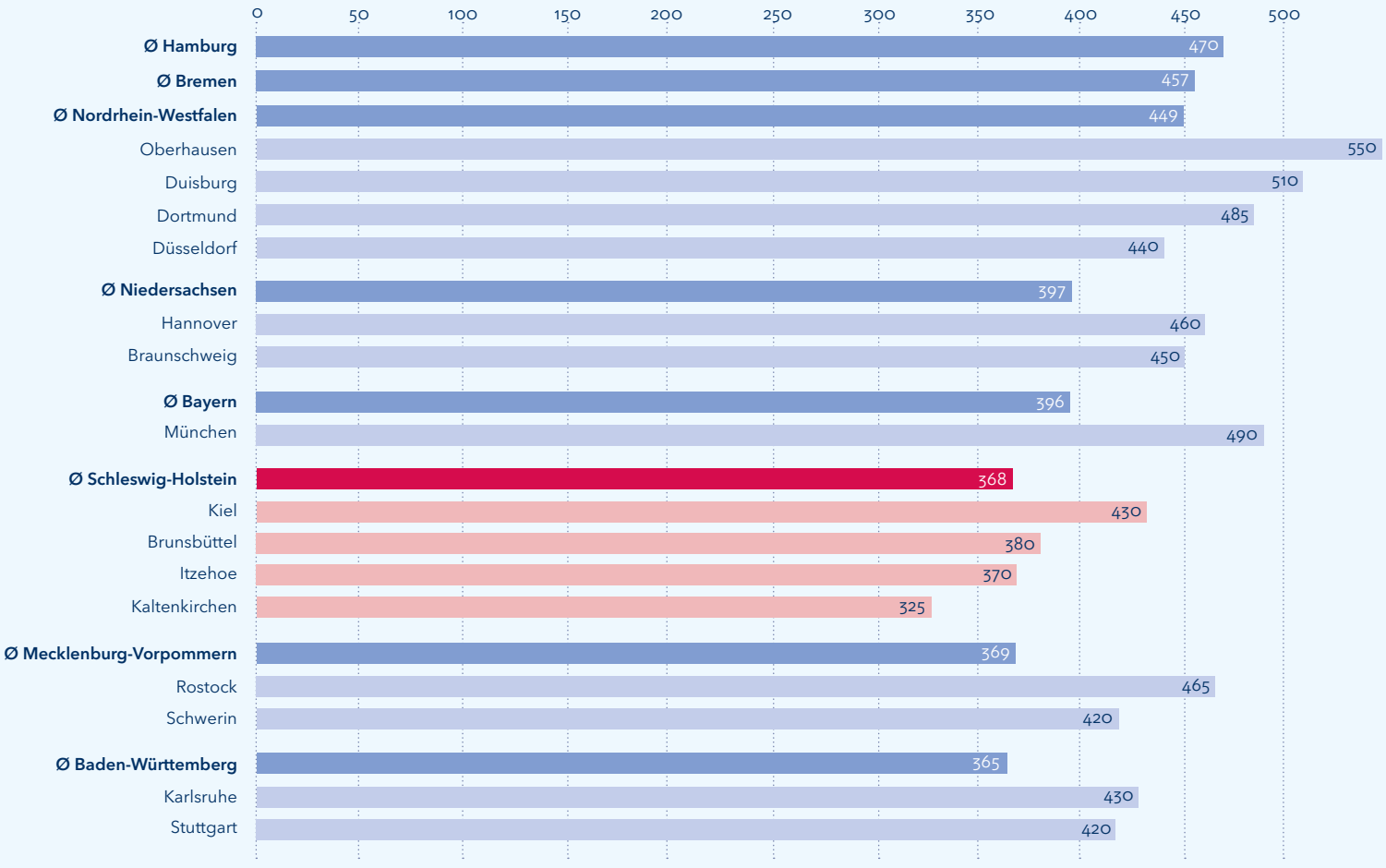
Der Gewerbesteuerhebesatz wird von den einzelnen Kommunen individuell festgelegt. In Schleswig-Holstein liegt der Gewerbesteuerhebesatz zwischen 250 % und 450 %. In städtischen Gebieten ist der Hebesatz tendenziell höher als in ländlichen Gebieten.

Auf die Gewerbesteuer wird kein Solidaritätszuschlag erhoben.

Alle bereitgestellten Informationen basieren auf den aktuellsten Marktinformationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung.
Die WTSH übernimmt keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen.



Gewerbesteuerhebesatz 2016 – exemplarische deutsche Städte



Quelle: Statistisches Bundesamt

Standortstruktur punktet bei Schweizer Unternehmen

CONDAIR GROUP

Tätigkeitsfeld: Herstellung von gewerblichen und industriellen Luftbefeuchtungsgeräten und -anlagen

Gründung: 1948

Hauptsitz: Schweiz

Beschäftigte: ca. 600 weltweit

Niederlassungen:
Eigene Produktion & Logistik in Europa, Amerika und Asien. Eigene Verkaufs- und Service-niederlassungen in 17 Ländern weltweit. Zusätzlich in über 40 Ländern vertreten.

www.condair.com

Grundsteinlegung der Condair Group aus der Schweiz für neuen Standort in Norddeutschland

Der Weltmarktführer für Luftbefeuchtung und Verdunstungskühlung, die Schweizer Condair Gruppe, bezieht 2017 ein neues Logistik- und Produktionswerk in Norderstedt. Die feierliche Grundsteinlegung für das ca. 8.500 qm große Lager-, Fabrikations- und Verwaltungsgebäude erfolgte im Mai 2016 auf dem Nordport-Gelände nahe dem Hamburger Flughafen. Das neue Condair Gebäude entsteht auf einem ca. 13.000 qm großen Grundstück und wird nach den EnEV- und KfW-50-Richtlinien erstellt. Durch eingebaute Dreifachverglasung und weitere gebäudetechnische Maßnahmen wird beinahe der Passivhausstandard erreicht werden.

Der neue Standort wird bei Bezug rund 130 Mitarbeitern einen innovativen und modernen Arbeitsplatz bieten, mittelfristig sollen hier 200 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die vier bestehenden Logistik- und Montagewerke in der Schweiz (Pfäffikon), Deutschland (Hamburg-City), England (Rustington) und Dänemark (Ry) werden durch den Umzug nach Schleswig-Holstein zusammengeführt. Damit wird dem neuen Unternehmensstandort in Norderstedt eine besondere Bedeutung zukommen.

So entsteht in Norderstedt, in perfekter Anbindung an den internationalen Flughafen und Hafen von Hamburg und der Autobahn, eine zentrale Drehscheibe für die Logistik des Unternehmens für Europa, den Mittleren Osten und Afrika sowie Teile von Asien und Ozeanien.

Die visionäre Innenarchitektur des neuen Condair Gebäudes wird die Themenwelten Luftbefeuchtung und Verdunstungskühlung aufgreifen und für Geschäftskunden und Besucher erlebbar machen. So sind beispielsweise virtuelle Installationen mit Wasserdampf geplant und Wetterstationen, die das Außenklima aller internationalen Condair Standorte nach Norderstedt spiegeln.

Auf mobilen und modularen Möbeln sollen die neusten Condair Produkte präsentiert und in ihren Funktionsweisen dargestellt werden. Neben attraktiven Büroflächen wird auch ein modernes Schulungs- und Trainingszentrum entstehen, in dem Kunden und eigene Mitarbeiter geschult werden.

Oliver Zimmermann, CEO von Condair, erklärt: „Mit unserem neuen Standort in Norderstedt legen wir eine solide Basis für weiteres organisches Wachstum. Wir werden näher an unseren Hauptabsatzmärkten und Kunden sein und dadurch schnellere Lieferzeiten und einen maximalen Kundennutzen ermöglichen. Außerdem minimieren wir Wechselkursrisiken. Wir sind überzeugt, dass wir mit dem Siegel ‚Engineered in Switzerland, Made in Germany' den hohen Qualitätsansprüchen unserer Kunden gerecht werden."

Hier lässt sich's leben!

Malerische Hansestadt Lübeck, direkt an der Trave

Schleswig-Holstein überzeugt als Wirtschaftsstandort. Und hier lässt es sich gut arbeiten und auch richtig gut leben. Das Land zwischen den Meeren ist ungewöhnlich vielfältig mit seinen ganz unterschiedlichen Regionen und reichen kulturellen Schätzen. An der Nordsee prägen Deiche und das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer das Landschaftsbild, an der Ostseeküste faszinieren Steilküsten und weiße Sandstrände. Im Binnenland entdeckt man romantische Seen, sanfte Hügellandschaften und viele Naturparks. Die Städte Schleswig-Holsteins beeindrucken durch ihren maritimen Charakter und die historischen Bauwerke, wie z. B. Lübeck mit seiner mittelalterlichen Altstadt, die Teil des UNESCO-Welterbes ist. Darüber hinaus findet man eine Vielzahl an Museen, unbegrenzte Einkaufsmöglichkeiten und beeindruckende Kulturhighlights.

Der Schleswig-Holsteiner: echt und ehrlich

Die klare und gesunde Luft, der häufig raue Wind, die Weite, der herbe Charme der Natur, all das wirkt sich auch auf die Menschen aus. Schleswig-Holsteiner mögen das Echte, Ehrliche und Klare. Deutschlandweit leben in Schleswig-Holstein die glücklichsten Menschen. Das bestätigte zum wiederholten Mal der Glücksatlas der Deutschen Post. So fühlen sich auch Fremde durch die unaufgeregte und weltoffene Art der Menschen im echten Norden schnell heimisch.

Die Natur: grenzenlos vielfältig

Zwei Meere mit zahllosen Badestränden, die Wattlandschaften, viele Seen und eine unendlich schöne Küstenlandschaft machen Schleswig-Holstein zu einem echten Wassersportparadies. Hier können die Menschen in ihrer Freizeit und nach Feierabend Schwimmen, Segeln, Surfen, Kiten, Tauchen, Rudern und Angeln. Zu einer angenehmen Work-Life-Balance tragen auch Sportarten wie Reiten, Golfen, Radfahren und Wandern bei.

Und Schleswig-Holstein hat Naturfreunden noch sehr viel mehr zu bieten: viele Natur- und Landschaftsschutzgebiete sowie Naturparks prägen die vielfältige Flora und Fauna. Herausragend ist dabei der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer: Der größte Nationalpark Deutschlands ist Teil der größten zusammenhängenden Wattlandschaft der Welt, die 2009 zum Weltnaturerbe erklärt wurde. Der Naturpark gilt als vogelreichstes Gebiet Europas: Allein im Frühjahr und Sommer rasten hier mehr als 2 Millionen Watt- und Wasservögel.

Dünenmeile in Scharbeutz

Wattenmeer bei St. Peter-Ording

Endlose Weite in den Dünenlandschaften an der Nordsee

Der Sport: aktiv und erfolgreich

In Schleswig-Holstein kann Spitzensport auf Weltklasseniveau bewundert werden: Anerkannt durch die Segelwettbewerbe der Olympischen Sommerspiele, gilt Kiel als eine der Weltmetropolen des Segelns und ist Austragungsort der jährlich stattfindenden Kieler Woche, die größte Segelsportveranstaltung der Welt und das größte Sommerfest im Norden Europas. Mit der Travemünder Woche ist das Land gleich Ausrichter zweier der größten und traditionsreichsten Segelwettbewerbe der Welt.

Fehmarn und Sylt gelten als Mekka vieler Surfer. Westerland ist der Austragungsort des Surf World Cups, der größten internationalen Windsurfveranstaltung der Welt. Seit einigen Jahren hat sich auch das Kitesurfen an West- und Ostküste etabliert. In St. Peter-Ording finden z. B. zahlreiche Wettbewerbe in dieser Sportart statt und auf Fehmarn der Kitesurf World Cup.

Eine wichtige Rolle spielt auch der Rudersport im echten Norden. Mit der Ruderakademie Ratzeburg hat Schleswig-Holstein ein weltberühmtes Ausbildungs- und Leistungszentrum des Deutschen Ruderverbandes.

Neben dem Wassersport genießt u. a. der Handball in Schleswig-Holstein Weltruhm. Gleich zwei Mannschaften – der THW Kiel und die SG Flensburg-Handewitt – spielen regelmäßig an der Spitze der Bundesliga und besetzen vordere Plätze in der europäischen Liga.

Die Kultur: ambitioniert und bunt

Viel zu bieten hat auch die vielschichtige Kulturlandschaft Schleswig-Holsteins. Zu den musikalischen Sommer-Highlights zählen neben den Freilicht-Opern der Eutiner Festspiele natürlich auch die Jazz Baltica und das Schleswig-Holstein Musik Festival. Hier erwarten das Publikum viele Konzerte, Musikfeste auf dem Lande und Kindermusikfeste mit internationalen Musikergrößen. Schlösser, Herrenhäuser, Scheunen, Kirchen, aber auch Werften und alte Industriehallen bilden eine stimmungsvolle Kulisse für die Darbietungen. Beim legendären Wacken Open Air – dem größten Heavy-Metal-Festival der Welt – treffen sich jährlich zehntausende Fans des Hard Rocks und Metals.

Eine vielfältige Museumslandschaft und renommierte Theater, Opern und Schauspielhäuser mit internationalem Ruf sorgen für ein großes kulturelles Angebot, genauso wie ambitionierte Filmfeste oder die größte Kunstmesse Nordeuropas in Büdelsdorf, die NordArt.

Wacken Open Air: eines der größten Heavy-Metal-Festivals der Welt

Wasserball auf der Kieler Förde

Die Kulinarik: ausgezeichnet und regional

Insgesamt 11 Sterneköche – davon allein drei auf der Insel Sylt – sorgen mit hochwertigen, häufig regionalen Produkten für eine ausgezeichnete kulinarische Genusskultur im echten Norden.

Und der Verein FEINHEIMISCH – Genuss aus Schleswig-Holstein e. V., das landesweite Netzwerk agrarischer Erzeuger und Manufakturen, Küchenchefs und Gastronomen – versteht sich als Bewahrer und Förderer einer genussvollen, nachhaltigen und regional geprägten Esskultur in Schleswig-Holstein. Ein besonderes Highlight ist das alljährlich stattfindende Schleswig-Holstein Gourmet Festival. Hier verwöhnen renommierte Köche aus ganz Europa ihre Gäste.

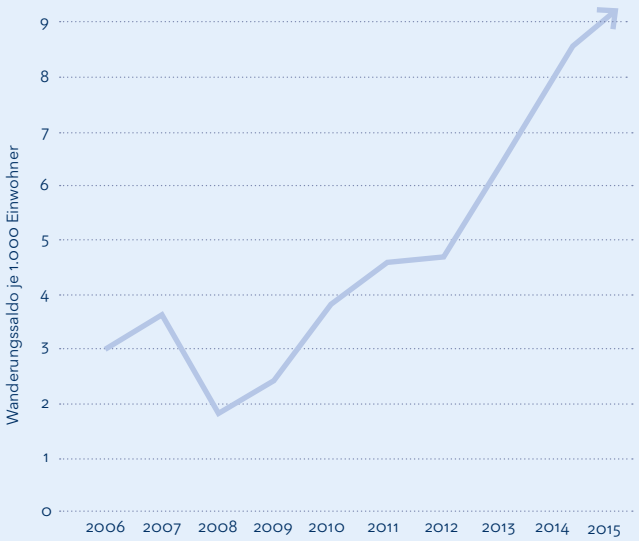
Das Zuhause: einmalig und zum Wohlfühlen

In Schleswig-Holstein finden Sie Ihr ganz besonderes Zuhause. Das Angebot und die Auswahl an bezahlbaren Immobilien ist groß, auch außergewöhnliche Lagen können Sie hier finden. Es gibt visionäre Neubauprojekte oder umgenutzte, historische Gebäude in bester Wasserlage.

Die Heimat: Hier will man bleiben.

Schleswig-Holstein gehört zu den wenigen Regionen in Westeuropa, deren Bevölkerung stetig wächst. Dabei liegt der Anteil der Heranwachsenden deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Wanderungssaldo: Differenz aus Zu- und Fortzügen nach bzw. aus Schleswig-Holstein je 1.000 Einwohner von 2006 bis 2015



Quelle: Statistisches Bundesamt

Landeshauptstadt Kiel

Starke Unternehmen aus Schleswig-Holstein

Rundumservice der WTSH

Schleswig-Holstein ist der richtigen Standort für Investitionen. Und die WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH bietet den Service, den es für die Neugründung, Expansion oder Verlagerung von Unternehmen braucht. Die WTSH ist kompetenter Partner für alle Belange und in jeder Phase des Vorhabens – individuell und zielgerichtet.

Standortsuche

- Wir informieren Sie über den Wirtschaftsraum Schleswig-Holstein und vorhandene Infrastrukturen,
- suchen geeignete Flächen und Immobilien für Ihre Investitionen,
- entwickeln individuelle Standortlösungen für Ihr Unternehmen,
- bieten die Möglichkeit zur Eigenrecherche in unserer Gewerbeimmobiliendatenbank.

In Schleswig-Holstein findet man interessante Gewerbeflächen mit hervorragenden Infrastrukturanbindungen, wie z. B. an Wachstumsachsen wie der Fehmarnbelt-Trasse oder an der A7 entlang. Und für renditestarke Tourismusprojekte, seien es Hotels oder Ferienanlagen, gibt es Bauflächen in boomenden Tourismusregionen und einmaliger Wasserlage.

Finanzierung und Förderung

Für Unternehmen, die in Schleswig-Holstein investieren, kommt möglicherweise eine Förderung infrage. Fördergelder können für die Verlagerung des Betriebs nach Schleswig-Holstein, die Schaffung einer Niederlassung, die Neugründung oder die Übernahme einer anderen Firma in Schleswig-Holstein gewährt werden.

- Wir zeigen Fördermöglichkeiten auf,
- leiten zielgerichtet zu den Finanzierungs- und Förderinstitutionen des Landes,
- unterstützen bei der Sicherstellung der Finanzierung.

Realisierung

- Wir sind Antrags- und Genehmigungsstelle in Schleswig-Holstein für Innovationsförderung, Förderung von Erneuerbaren Energien sowie für das Förderprogramm Internationalisierung,
- vermitteln bei Verhandlungen mit Behörden,
- stellen ein Netzwerk zur Verfügung, um Kontakte zu öffentlichen und privaten Institutionen im Land zu bekommen,
- unterstützen bei der Abwicklung von Anträgen und Genehmigungsverfahren.

Unternehmensentwicklung

- Wir fördern Technologieprojekte, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten,
- bewerten und optimieren das betriebliche Innovationspotenzial,
- recherchieren und beraten zu Patenten und Schutzrechten,
- unterstützen bei der Erschließung von Auslandsmärkten,
- organisieren Gemeinschaftsstände auf Messen und bahnen Kontakte an,
- entwickeln und managen Cluster für Schwerpunktbranchen,
- unterstützen Start-ups aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Netzwerk der WTSH
Einbindung der Akteure und Partner

WT.SH
Wirtschaftsförderung
und Technologietransfer
Schleswig-Holstein GmbH

Lorentzendamm 24
24103 Kiel

T +49 431 66 66 6-0
F +49 431 66 66 6-794
info@wtsh.de
www.wtsh.de

Bildnachweis:
Drägerwerk (Seite 10 oben)
Fotofrizz B. Kuhn (Seite 11 unten)
Getty Images (Seite 3 unten, 8, 9 oben, 11 oben, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 23, 25, 26 oben, 27 oben, 28 oben, unten links)
grafikfoto (Seite 9 unten, 27 unten links)
Ostsee-Holstein-Tourismus e.V. (Seite 26 unten links)
Picture-Alliance (Seite 10 unten)
pur.pur (Titel, Seite 4, 26 unten rechts, 27 unten rechts, 28 unten rechts)
Timo Wilke (Seite 3 oben, 30/31)

Die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WT.SH) ist eine Gesellschaft des Landes Schleswig-Holstein, der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern und der Hochschulen des Landes.

Alle bereitgestellten Informationen basieren auf den aktuellsten Marktinformationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Die WTSH übernimmt keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen.

WT.SH
Wirtschaftsförderung
und Technologietransfer
Schleswig-Holstein GmbH

Stand: Februar 2017 · Konzeption, Gestaltung, Text: www.pur-pur.de